

# MC HÄGAR



## Bulletin Juni 2016

Letzte Woche war der meteorologische Sommeranfang.  
In der Praxis ist eher Olmawetter. Schmuddelig, neblig und 12 Grad. Schonzeit für den Töff.

Dem herbstlichen Wetter viel schon die Frühlingsausfahrt zum Opfer. Dasselbe Wetter wie letztes Jahr. Regen und Kalt. Brrrr.

Ostern war eigentlich gut. Auffahrt war ganz gut.

Gruppe 1 traf sich bei der Cooptankstelle in Rheineck. Die Rheintaler schlossen sich in Oberriet den anderen Hägaren an.

Bei schönem Wetter wurden die langweiligen Kilometer bis Thusis auf der Autobahn abgespult. Meilen machen.

Tiefenkastel, Bivio, Julier-Passhöhe.

Haloo ? Was soll das denn? Meine Wetterstation im Bordcomputer hat ein Minus vor der 2.

Die wird doch nicht etwa defekt sein? Nein, es herrschte wirklich unter Null auf dem Julier.

Alles herti Siechä. Dass man mit nachgerüsteter Griffheizung unterwegs ist, braucht frau ja niemandem auf die Nase zu binden...

Kaffeepause am Silvaplanersee. Im Wintergarten. Logisch. Passt ja. Unter dem Glasdach wurde es so richtig kuschelig warm.

Es half alles nichts. Das Mittagessen und die Abfahrt ins Bergell warteten.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen am Comersee, scheuchte die Reiseleitung die Gruppe quer über die Bergamasker Alpen. Huerä Schööö.

Am späten Nachmittag konnte auf dem Campingplatz eingecheckt werden. Der Rest der Mädels war bereits eingetroffen und hat es uns gemütlich gemacht. Salami, Käse, Brot und Wein. Wie früher. So lässt sich's ankommen.

Die Pizza, der Wein und der Coretto Grappa zum Znacht schmecken immer noch.

Freitag ist Markttag. Auch in Iseo. Logisch, dass das die Hägaren vollzählig aufmarschieren. Dolce far niente mit Hugo, Aperol Spritz und was sonst noch so dazugehört. Ferien in Italien eben. Der Töff hatte Ruhetag.

Am Samstag war Kurvenräubern angesagt. Man glaubt nicht, wo die überall Strassen hingebaut haben. Es konnte einem fast schwindlig werden.

Die weibliche Hälfte schnupperte nochmals ein wenig Shoppingluft, der Rest trieb sich weiterhin auf der Strasse rum.

Später: Vesper vor dem Bungalow.

Nach einer ruhigen Nacht und dem Zmorgen am See mit Cappucino und Brioche galt es schon wieder Abschied zu nehmen.

17 Hägaren trennten sich in fast alle Himmelsrichtungen.

Einige machten sich auf den Heimweg, andere verlängerten ihre Ferien.

Ein schönes und warmes Auffahrtswochenende neigte sich dem Ende zu.

Herzlichen Dank an alle Hägaren für die tollen Tage.



Zwei Wochen später traf man sich wieder.  
Zum Fahrtraining auf dem Stadlerparkplatz.  
Es war so ziemlich alles vertreten, was zwei Räder hatte. Von 49ccm bis fast 2  
Liter Hubraum. Alle da. Keiner zu klein ein Hägar zu sein.

Es war von Anfang an festzustellen, dass sich die Fahrer/innen wesentlich sicherer auf Ihren  
Fahrzeugen bewegten. Irgendetwas schien also vom letzten Jahr hängengeblieben zu sein.

Das OK hatte mächtig aufgerüstet. Pylonen statt PET. 220 Stück und alle windfest!  
Nix mehr mit fang mich doch.  
Das Wetter spielte wiederum mit und so konnten die drei freien Trainings in Angriff genommen  
werden.  
Wie war das nochmal? Slalom, Spurgasse, Blick voraus und Unterlippe lockerlassen.  
Vollgas und dann Ankerwerfen.  
Rogers Wurstbratgerät lief auf Vollgas. Wurst und Brot macht dBaggä rot.

Nach der Wurst gings um die Wurst. Noch eine letzte Trainingschance. Jetzt aber los.  
Startnummer fassen und sich in der Kolonne aufstellen. Niemand drängelt sich vor. Auch die  
Kleinen nicht.  
Wie gesagt: Spurgasse, Schnecke, Boxengasse, einmal die 8 und einmal die 8888. Weiter mit  
japanischem Garten. Den Schwung in den Slalom mitnehmen, nach der grossen Kurve voll in die  
Eisen. Zuerst die Stoppuhr und dann der Lineal.  
Es lag die ganze Zeit Rennatmosphäre in der Luft. Man schnupperte sogar Zweitaktluft.  
Ganz wie früher.

Anschliessend aufräumen und dann die ersehnte Rangverkündigung.  
Entscheidend für vordere Plätze war die Spurgasse. Wer länger bremst macht mehr Punkte.  
Die Pylonen hatten ein leichteres Leben als die armen PETflaschen. Die Dinger wurden letztes  
Jahr reihenweise plattgemacht. Ein Schicksal, das den orangen Hütchen erspart wurde. Spricht für  
das fahrerische Können.

Ein ganz grosses Dankeschön an alle helfenden Hände, die lernbegierigen Teilnehmer und  
natürlich an das ganze OK.

Leider musste das Feldschiessen von Wänä mangels Teilnehmer abgesagt werden. Schade. Aber  
nächstes Jahr bietet sich die Gelegenheit ja wieder.

Das Pic-Nic wurde, wie bereits angekündigt, um eine Woche verschoben und findet jetzt neu am  
Sonntag, dem 3. Juli statt. Mehr Infos später.

Eine Woche später, am 9. Juli findet die Hägarally reloaded statt. Wänä und Biggi wollen die  
Hägarhörner wieder unters Volk bringen.

Mehr erfahrt Ihr beim nächsten Mal. Ihr müsst unbedingt lesen, wies weitergeht...

Wir wünschen Euch allen eine gute Fahrt

Reini & Thomas

